

## Buchbesprechung

### Werner Lantermann (2007): Handbuch Agaporniden – Unzertrennliche artgerecht halten und züchten

Agaporniden sind die kleinen, farbenfrohen Papageichen, die immer unterwegs sind, immer irgendwo soziale Kontakte austauschen, flattern, zetern, Futter aufnehmen oder dem Brutgeschäft nachgehen. Es sind muntere Kerlchen; einige Arten können wegen ihrer geringen Grösse auch im Wohnbereich gehalten und gar gezüchtet werden, da ihre Stimmen akzeptabel sind. Viele können heute keine Grosspapageien mehr halten, Unzertrennlichen aber können artgerechte Zimmervolieren geboten werden, wo sie auch fliegen können und das Herz eines jeden Halters erfreuen. Es ist darum begrüssenswert, dass es gute Literatur über die Agaporniden gibt. Dazu gehört das vorliegende, schöne Buch von Werner Lantermann, der zuletzt im Jahr 2001 ein gutes Werk beim Verlag Oertel und Spörer veröffentlichte, das wir ebenfalls im GF besprachen. Lantermann beschäftigt sich

seit seiner Jugendzeit intensiv mit Agaporniden, was bereits damals in der Veröffentlichung «Brockmann/Lantermann: Agaporniden, Ulmer-Verlag, 1983» resultierte. Im vorliegenden Werk ist auch das erste Paar Unzertrennliche, das der Autor 1977 hielt, ein Schwarzköpfchenpaar, abgebildet. Das neue Werk von Lantermann behandelt alle wichtigen Bereiche der Agapornidenkunde und -haltung. Alle Arten werden in fundierten Artenportraits vorgestellt, wobei auch äusserst interessante Informationen zum Freileben entnommen werden können. Gefallen hat mir auch folgender Hinweis im Kapitel «Käfighaltung in der Wohnung»: «Wer ganz klein beginnen möchte, wird seine Wunschwögel zunächst vermutlich im Drahtkäfig in der Wohnung halten. (...) Dies ist bestimmt kein Paradies für die Vögel, aber ein Anfang. Wenn diesen Tieren dann gelegentlicher Freiflug in

der Wohnung perspektivisch eine kleine Zimmervoliere zugestanden wird, dann sind die ersten Schritte zu einer artgemässen Vogelhaltung gemacht.» Der Autor propagiert zur Haltung eines Agapornidenpaares Zimmervolieren mit den Massen 100 x 80 x 200 cm (l x B x H). Eine Möglichkeit, die alle Bewohner von Blockwohnungen haben! Natürlich kommt auch zur Geltung, dass eine Haltung in kombinierten Innen- und Aussenvolieren die beste ist. Lantermann erwähnt zum Bereich der Gemeinschaftshaltung die Afrikavoliere der Plantaria. Sehr gut ist auch das Kapitel «Wodurch sind Zuchtstämme bedroht?» Der Autor warnt vor Kreuzungen und betont, dass Mutationen nicht innerhalb weniger Generationen auf die Wildfarbe zurückzuführen sind. Er verdammt die Mutationszucht nicht, weist aber nachdrücklich darauf hin, dass farbmutierte und erst recht eingekreuzte Vögel



**Lantermann, Werner (2007):** Handbuch Agaporniden – Unzertrennliche artgerecht halten und züchten. Cadmos-Verlag, fester Einband mit Kapitalband, Format 17 x 24 cm, 128 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen, ISBN 978-3-86127-078-2, Fr. 43.70.

unter dem Gesichtspunkt von Erhaltungszuchten absolut wertlos sind. Das «Handbuch Agaporniden» ist ein durchwegs gelungenes Werk mit sehr guten und informativen Bildern aus dem Freiland, der Haltung und Zucht mit einem engagiert geschriebenen Text, der auch persönliche Einblicke in die Welt des Autors gewährt.

Lars Lepperhoff